

Dialog

Das Magazin der KSG Hannover

Neue Wege

Februar 2023

96

Unsere Region

Orte neu entdecken
Seite 10

Neue Wege gehen

KSG-Mieterstrom
Seite 14

3 x 1 Solarpowerbank

Verlosung auf
Seite 20

Mal etwas wagen



◆ Leben heißt Wandel. Immer wieder verändert sich vieles um uns herum. Sei es in der Natur, in der Technik, der Wissenschaft oder im gesellschaftlichen Zusammenleben. In vielem, was sich ändert, steckt ein positiver Effekt für unser eigenes Leben. Man muss den Wandel nur zulassen und sich selbst zunutze machen. Nur wer bereit ist, auch mal etwas Neues zu wagen und andere als die gewohnten Wege zu gehen, kann spannende Kapitel aufschlagen und das Leben zur eigenen Erfolgsgeschichte machen. Sowohl privat als auch beruflich. Auch ich wollte mich im Beruf immer wieder verändern und Herausforderungen annehmen. Dafür musste ich keineswegs das Unternehmen wechseln. Denn die KSG bot mir in den vergangenen 19 Jahren viele Möglichkeiten, mich im gewohnten beruflichen Umfeld weiterzuent-

wickeln. Zunächst habe ich meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der KSG absolviert. Anschließend war ich im Rechnungswesen für die Abrechnung und Verwaltung von Fremdeigentum zuständig. Nachfolgend wechselte ich in den Bereich Grundstücks- und Finanzierungswesen. 2014 absolvierte ich, berufs begleitend, erfolgreich den Studiengang Betriebswirtschaft. Ende 2022 eröffnete sich mir schließlich die Chance, die Assistenz der Geschäftsführung sowie das Business Development Management bei der KSG zu übernehmen. Zeitgleich habe ich eine weitere Zusatzausbildung als Bilanzbuchhalterin in der Immobilienwirtschaft abgeschlossen. Das zeigt: Auch im gewohnten Umfeld bieten sich immer wieder Möglichkeiten zum Wandel. Man muss sie nur nutzen. Privat ist mir das übrigens auch gelungen: Mittlerweile gibt es zwei Kinder, die mein Leben bereichern. Vom Wandel können aber auch andere Menschen in dieser Dialog berichten. Zum Beispiel zwei Kollegen, die sich ebenfalls innerhalb der KSG verändert haben. Oder eine Mieterin, die in den neuen Stadtteil Kronsrode-Mitte gezogen ist. Lassen Sie sich inspirieren, neue Wege zu gehen!

Judith Kosch
Assistenz der Geschäftsführung
und Business Development Managerin

Impressum

Dialog - Das Kundenmagazin der KSG Herausgeber KSG Hannover GmbH, Geschäftsführer Karl Heinz Range Redaktion KSG-Redaktionsteam, Christian von Scheven, bird Grafik / Layout bird, Kassel Text und Bild KSG Hannover GmbH, Jonas Gonell, Christian von Scheven (Seite 3: Helge Krückeberg, Atok/Image 21718006/VectorStock.com, Seite 4: enercity/Tim Schaarschmidt, Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Seite 5: Vecteezy.com, Shuku Nishi Magma/Laurence King, teerayuth oanwong/shutterstock.com, Seite 10: Statreisen Hannover e.V., Photostudio Nitsche, Seite 11: k3 stadterlebnisse GmbH & Co. KG - k3.de, Seite 13: Helge Krückeberg, Seite 17: El Electronics KG, M. Schuppich/shutterstock.com, Seite 18: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Seite 20: STEKLO/shutterstock.com) Illustrationen Katrin Nicklas Druck Druckerei BOXAN Auflage 8.000 Die Dialog erscheint vierteljährlich. Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzung bleibt vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion KSG Hannover GmbH, Auf der Dehne 2C, 30880 Laatzen, Telefon 0511. 8604 - 0, Fax 0511. 8604 - 100, E-Mail dialog@ksg-hannover.de, www.ksg-hannover.de



Am Puls der Zeit

Auszubildende sind in Unternehmen oft wichtige Ideengeber. Schließlich haben sie als Teil der jungen Generation das Ohr am Puls der Zeit. Insbesondere, was Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit angeht. Auch die KSG-Azubis sind innovativ unterwegs. Zum Beispiel mit ihrem Instagram-Kanal @ksg_hannover_gmbh, der anschaulich über die Ausbildung in der Wohnungswirtschaft informieren soll. Mit diesem Projekt nahmen die Azubis erfolgreich am Projekt „Auszubildende als Digitalisierungsscouts“ von RKE und Region Hannover teil. Gemeinsam mit rund 35 Azubis aus 9 regionalen Unternehmen stellten die KSG-Azubis ihr Projekt am 24. November auf dem Uni-Campus in Garbsen interessierten Besucherinnen und Besuchern vor. Ein offizielles Zertifikat für die Digiscouts gab es natürlich auch.

Neue Wege finden

Wer ab und zu mal eine neue Richtung einschlägt und seine Komfortzone verlässt, kann nicht nur spannende Entdeckungen machen, sondern auch den gewohnten Standpunkt verändern.



1

Outdoortipp

Surfer können jetzt neue und kürzere Wege gehen, um die perfekte Welle zu reiten. Denn die ist nicht nur im Meer vor Kalifornien oder Hawaii zu finden, sondern auch am Rande der hannoverschen Altstadt. Die „enercity Leinewelle“, eine künstlich erzeugte Surfswelle in der Leine, lädt alle Surfbegeisterten ab Frühjahr 2023 zum perfekten Ritt auf dem Surfbrett ein. Die Leinewelle wurde initiiert vom Verein Leinewelle e.V. und mithilfe von zahlreichen Sponsoren, wie dem Hauptunterstützer enercity, realisiert. Wer regelmäßig den Ritt auf der perfekten Welle wagen möchte, kann Mitglied im Verein Leinewelle werden. Darüber hinaus können aber auch Einzeltickets erworben werden. Angebote und Infos gibt es ab Frühjahr auf www.enercity-leinewelle.de



2

Buchtip

Wer etwas verändern will, sollte nicht gleich versuchen, eine 180-Grad-Wende zu vollziehen. Nimmt man sich nämlich zu viel vor, scheitert man meist mit seinem Vorhaben. Im Buch „Die 1%-Methode“ schildert der Autor James Clear, dass es vielfach schon ausreicht, kleinste Umgestaltungen vorzunehmen, um das eigene Leben dauerhaft zu ändern. Dazu zeigt er praktische Strategien auf, mit denen man seinem Ziel jeden Tag ein Stück näher kommt. Egal, was man für sich erreichen will. Manchmal sind es eben die kleinen Dinge, die Großes bewirken. Das Buch ist im Goldmann Verlag erschienen und kostet derzeit 13,00 Euro. Auch für Kindle erhältlich. www.penguinrandomhouse.de



4

Spietipp

Das Kartenspiel „Wie wir unsere Sinne schärfen“ bietet 50 Vorschläge für neue Perspektiven. Bei der Beschäftigung mit den liebevoll gestalteten Karten geht es darum, mit Achtsamkeit die eigene Verbindung zur Welt wiederherzustellen. Vieles von ihrer Schönheit nehmen wir heute nämlich nicht mehr wahr, da wir uns in der Hektik des Alltags verstricken oder nur unserem Smartphone gehorchen. Das Spiel ist ein Weckruf für die Sinne, sorgt fürs Durchatmen und Innehalten und lehrt uns so, die Schönheit, die uns umgibt, neu zu entdecken und zu schätzen. Erschienen im Laurence King Verlag. Der Preis beträgt 14,90 Euro (Stand Dezember 2022). www.laurencekingverlag.de



3

Alltagstipp

Mit einer Veränderung kann man zu jeder Zeit starten, nicht nur am Anfang eines Jahres. Wichtig ist, dass man eine klare Entscheidung dafür trifft. Weiterhin hilft es, sich genau vorzustellen, wie die Veränderung wirken soll. So kann man das Positive daran greifbar machen. Um bei der Veränderung durchzuhalten, sollte man sich immer mit dem angestrebten Zustand auseinandersetzen. Das gibt Kraft, nicht den gewohnten und bequemeren Weg weiterzugehen. Der Erfolg ist vor allem aber davon abhängig, dass man den Schalter im Kopf wirklich umlegt. Dann kann die Veränderung auch zum Beispiel am 4. Juni beginnen. Und nicht erst nächstes Neujahr.



5

Umwelttip

Wenn sich das Frühjahr langsam ankündigt, machen sich viele Menschen Gedanken, wie Garten und Balkon gestaltet werden können. Auch die KSG plant dann die Gestaltung vieler Außenanlagen. Das ist genau der richtige Zeitpunkt, um darüber nachzudenken, welche neuen Wege bei der Auswahl von Pflanzen beschränkt werden können. Zum Beispiel im Hinblick auf den Artenschutz. Die KSG ist bereits seit geraumer Zeit Mitglied im Insektenbündnis Hannover. Dieses macht sich für den Schutz von Käfern, Bienen, Schmetterlingen & Co. stark. So hat das Insektenbündnis eine eigene Hannovermischung mit Saatgut von regionalen Blühgewächsen zusammengestellt. Damit lassen sich nachhaltige Blühflächen anlegen. Mehr Infos unter <https://www.hannover.de/insektenbündnis-hannover>

Alles im Wandel

◆ Neue Wege zu gehen und das Leben dadurch spannender und lebenswerter zu gestalten, ist in jedem Alter möglich. Mal geschieht dies aus eigenem Antrieb, mal führen äußere Umstände dazu, dass sich die Dinge zum Positiven verändern.

„Wir haben hier eine Wohnung mit Zukunft gefunden.“

↓ Viel Platz für eine aktive Nachbarschaft: Die Innenhöfe in Kronsrode-Mitte.

→ Elisabeth Schütter ist der Umzug in die neue Wohnung leichtgefallen.



Kronsrode-Mitte

Neues Zuhause

◆ Elisabeth Schütter steht auf der Terrasse ihrer Wohnung in Kronsrode-Mitte und lässt den Blick über den Innenhof schweifen. Noch sieht alles nass und winterlich aus. Doch mit dem kommenden Frühjahr wird sich viel Grün zwischen den KSG-Häusern breitmachen. „Darauf freue ich mich schon“, sagt die frischgebackene Bewohnerin von Kronsrode-Mitte, dem neuen Stadtteil, der gerade auf dem Kronsberg-Süd entsteht. Hier hat die KSG in einem ersten Bauabschnitt 132 Wohnungen gebaut. In eine davon ist Frau Schütter mit ihrem Partner im November 2022 eingezogen. Damit gehören sie zu den ersten Mieterinnen und Mietern in Kronsrode überhaupt.

„Wir haben bereits lange Jahre in einer Wohnung der KSG gewohnt“, erzählt Elisabeth Schütter. Allerdings lag diese im zweiten Stock und das Treppensteigen fiel ihr zunehmend schwer. Dann erfuhren sie und ihr Partner von dem KSG-Neubau in Kronsrode-Mitte. „Die Entscheidung für eine neue Wohnung in einem ganz neuen Stadtteil ist uns eigentlich ganz leichtgefallen“, sagt Elisabeth Schütter. Von den neuen vier Wänden sind beide begeistert. Insbesondere die Ebenerdigkeit und die Barrierefreiheit sorgen für einen völlig neuen Wohnkomfort. „Wir haben hier eine Wohnung mit Zukunft gefunden, in der wir gut und gerne die nächsten 20 bis 30 Jahre bequem wohnen können“, freut sich Elisabeth Schütter. Das gelte übrigens auch für den neuen Stadtteil. Wenn erst einmal alles fertiggestellt sei, verfüge Kronsrode-Mitte über alles, was man zum Leben brauche. „Ich hoffe vor allem auf ein reges, buntes Treiben in Kronsrode, ein aktives nachbarschaftliches Miteinander und viele Kinder, die in den Innenhöfen miteinander spielen. Dann wird das Wohnen hier noch schöner“, so Elisabeth Schütter.



Laatzen

Neue Aufgaben

„Das sieht wirklich gut aus“, lobt Thomas Pechstedt den Fortgang der Sanierungsarbeiten in der KSG-Liegenschaft am Wehrbusch in Laatzen. Sein Kollege Michael Trapp zeigt ihm derzeit die ebenfalls neu entstandene Fassade. Früher waren beide als Hauswarte in den Häusern der KSG unterwegs. Heute zeichnen sie als Technische Kundenbetreuer für andere Aufgaben verantwortlich. Denn sie haben beruflich einen neuen Weg eingeschlagen: „Als ich hörte, dass die Stelle im Team C bei der KSG neu besetzt werden soll, habe ich mich darauf beworben“, erzählt Michael Trapp. Voraussetzung für die Zusage war allerdings die Weiterbildung zum Immobilien Techniker. Im EBZ, dem Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, nahm Michael Trapp daraufhin noch einmal auf der Schulbank Platz und legte mit Erfolg die Prüfung ab. Thomas Pechstedt hatte, als er als Hauswart bei der KSG anfing, bereits die Meisterprüfung im Bereich Metallbau abgelegt. „Ich wollte gerne als Techniker in der Wohnungswirtschaft arbeiten. Allerdings waren offene Stellen in diesem Bereich rar“, berichtet Thomas Pechstedt. Daher fing er zunächst als Hauswart an. Als Lutz Discher im letzten Jahr in den Bereich Projektentwicklung wechselte und damit die Stelle des Technischen Kundenbetreuers im Team B frei wurde, bewarb sich Thomas Pechstedt darum. Mit Erfolg!

Seitdem ist das Aufgabengebiet für beide breit gefächert und reicht zum Beispiel von der Planung und Steuerung baulicher Projekte über die Bauleitung bei Sanierungsvorhaben bis hin zur Abwicklung von Versicherungsschäden. „Alles aufzuzählen würde lange dauern“, sagt Michael Trapp. Kollege Thomas Pechstedt ergänzt: „Es warten jeden Tag neue Herausforderungen auf uns. Aber das macht es ja gerade spannend.“

Sie haben es gewagt,
beruflich einen neuen
Weg einzuschlagen.

↑ Michael Trapp und Thomas Pechstedt: Technische Kundenbetreuer bei der KSG.

↓ Eine Aufgabe: die Planung von Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand.



Springe

Neuer Wohnkomfort

◆ Sylvia Othmer wohnt bereits seit 30 Jahren in ihrer KSG-Wohnung in der Springer Harmsmühlenstraße. Daher hat sie als Mieterin bereits zahlreiche Sanierungsarbeiten an ihrem Haus mitbegleitet. So umfassend wie die letzte waren die vorherigen allerdings nicht. Mit dem Anschluss an das Nahwärmenetz waren nämlich auch umfassende Arbeiten in den Wohnungen verbunden. Auch in der von Sylvia Othmer. „Dadurch, dass wir nun keine Gasetagenheizungen mehr brauchen, wurden die Thermen aus den Bädern entfernt und viele Leitungen neu gezogen“, erzählt sie. Als Ergebnis der Umbauten bekam sie neben einer neuen Energieversorgung ein neues, modernes Badezimmer. „Das gefällt mir sehr“, so Sylvia Othmer.

Und auch die Versorgung über das Nahwärmenetz des örtlichen Versorgers stimmt die KSG-Mieterin zufrieden. Schließlich würden jetzt zum Heizen und zur Warmwasserbereitung vorwiegend erneuerbare Energien eingesetzt. „Das hilft über die Einsparung von CO2 dem Klima und macht unabhängiger vom Gas“, erklärt Sylvia Othmer. Positiver Nebeneffekt der Umbauarbeiten: Auch der Schornstein in der Küche ist verschwunden. Das hat Platz für eine neue Küche geschaffen. Diese plant Sylvia Othmer bereits. „Das ist nicht ganz einfach. Schließlich soll sie schön und funktionell sein. Und natürlich bezahlbar.“ Abschließend kommt die KSG-Mieterin noch einmal auf die Umbauarbeiten zu sprechen: Alles in allem sei sie sehr zufrieden damit gewesen. Die Handwerker waren pünktlich und haben sauber gearbeitet. Absprachen wurden stets eingehalten. „Zudem wurde das Projekt von Seiten der KSG optimal begleitet. Ich war immer bestens informiert“, so Sylvia Othmer abschließend.



↑ Ein neues, modernes Badezimmer als Nebeneffekt des Nahwärmeanschlusses.

↓ Sylvia Othmer ist mit der Nahwärme und den Umbauarbeiten sehr zufrieden.

Neben einer neuen Energieversorgung bekam Sylvia Othmer ein neues, modernes Badezimmer.



Unsere Region

Orte neu entdecken



1



2

Anders unterwegs!

Die Region ganz neu entdecken

- ◆ Hannover und die Region sind immer wieder eine Entdeckungstour wert. Auch wenn man meint, schon alles gesehen zu haben. Denn es gibt auch reizvolle Touren abseits der gewohnten Pfade.



3

4



5



2 Märchenhafte Führungen Deister

Joachim Hohls, der Märchenschreiber vom Deister, führt als Jockel Besucherinnen und Besucher auf märchenhaften Spuren durch die Springer Altstadt oder zu geheimnisvollen Orten im Deister. Dabei trägt er die passenden Märchen vor, dichtet und stiftet die Anwesenden zum gemeinsamen Singen an. Zu sehen und zu hören gibt es eine Menge Märchenhaftes. Denn die Orte, die Märchenschreiber Jockel auf der Tour präsentiert, stecken voller Geschichten, Mythen und historischer Tatsachen, die jede Führung zu einem ganz besonderen Erlebnis machen. Beide Führungen sind auf Anfrage unter Telefon 05041.3183 buchbar. Mehr Informationen unter: www.springe.de/freizeitinspringe/tourismus/fuehrungen/

4 Historischer Spaziergang Bissendorf

Wer Spannendes, Interessantes oder Überraschendes über den Ort Bissendorf, in der Wedemark gelegen, erfahren will, kann sich von Jungfer Anni alias Anja Hemme durch den alten Ortskern führen lassen. In ein historisches Kostüm gewandet, lässt sie Geschichte und Geschichten vor den geistigen Augen der Zuhörerinnen und Zuhörer entstehen. Dabei stehen die Touren immer unter einem anderen Motto. Zum Beispiel geht Jungfer Anni alten Berufen und Gewerken auf den Grund, informiert über alte dörfliche Hochzeitsbräuche oder erzählt schaurige Geschichten über Diebe, Halunken und zwielichtige Gestalten. Mehr unter www.wedemark.de/freizeit/aktivziele/gaestefuehrungen/

1 Bahnhof entdecken Hannover

Der Hauptbahnhof Hannover ist gleichsam Verkehrsknotenpunkt und Flaniermeile. Und das schon seit 1879. Wie er aufgebaut ist und wie er funktioniert, kann man auf einer außergewöhnlichen Führung von Stattdreisen Hannover erleben. Dabei kann man unbekannte Areale entdecken und zu Plätzen gelangen, die einem sonst verschlossen sind. Zum Beispiel der „Geisterbahnhof“ unter dem Raschplatz: Als Teil der geplanten, aber nie realisierten Stadtbahnlinie D ist er ein vergessener Ort unter der Stadt. Wer den Hauptbahnhof mal anders entdecken möchte, bucht eine Führung bei Stattdreisen. Termine und Infos unter: www.stattreisen-hannover.de/fuehrungen/stadtsparzieraenge/kunst-und-architektur

3 Nachtwächtertour Springe

„Hört, Ihr Leut“, und lasst Euch sagen, unsre Uhr hat zwölf geschlagen.“ Früher war der Nachtwächter eines Ortes auch so etwas wie die offizielle Zeitsangabe. Neben diesem Dienst hatte er jedoch auch noch eine Menge anderer Aufgaben. So sorgte er in den Städten ab dem Mittelalter für Sicherheit und Ordnung. Nachtwächter Heinerich alias Gerhard Mestwerdt hat jedoch eine andere Aufgabe: Er führt Besucherinnen und Besucher durch die Altstadt von Springe und informiert auf humorvolle Art über ihre Geschichte und die Sehenswürdigkeiten. Termin: April bis Dezember jeden 2. Freitag im Monat. Zeiten und Teilnahmegebühren sind hier zu finden: www.springe.de/freizeitinspringe/tourismus/fuehrungen/

5 Sagentour Leinemasch

Dichte Waldstücke, verschlungene Pfade, historische Gemäuer und das leise Plätschern der Flussläufe – die Leinemasch ist seit jeher ein geheimnisvoller Ort, über den man sich in allen Zeiten Schauergeschichten und allerlei Mystisches zu erzählen wusste. Das Team von K3 Stadtführungen nimmt Besucherinnen und Besucher mit auf den Weg zu sagenumwobenen Orten, die in der Leinemasch zu finden sind: Einsiedelei, Hexenturm, Gruseloch und Druidenaltar sind nur einige davon. Für zusätzlichen Nervenkitzel sorgen die Schauergeschichten, die die Führenden zu berichten wissen. Mehr Informationen zur Tour „Sagen und Gruselgeschichten der Leinemasch“ sind unter www.k3.de/hannover/tour zu finden.



Glückliche Gesichter bei großen und kleinen Gewinnerinnen und Gewinnern.

KSG Nachhaltigkeitspreis

2022 - Drei Projekte aus der Region ausgezeichnet

◆ Die KSG hatte 2022 erstmalig den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten KSG Nachhaltigkeitspreis ausgelobt und dazu aufgerufen, sich mit Projekten zum Thema Nachhaltigkeit zu bewerben.

Gesucht wurden Projekte, die den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen befördern und so den Umwelt- und Naturschutz in der Region Hannover voranbringen. Alle eingereichten Beiträge wurden von einer Jury gesichtet und bewertet. Zehn Projekte erhielten die Einladung, sich zu präsentieren. „Wir freuen uns sehr, dass sich viele Initiativen beworben haben. Das zeigt, dass immer mehr Menschen einen Beitrag zur Erhaltung unseres Planeten leisten möchten. Alle

Projekte haben uns durch die Ideen und das dahinterstehende Engagement sehr beeindruckt“, sagt Karl Heinz Range, Geschäftsführer der KSG Hannover. „Das hat eine Entscheidung nicht leicht gemacht.“

Den mit 5.000 Euro dotierten 1. Platz belegte die Grundschule Hoffmann von Fallersleben in Hannover Bothfeld. Im Projekt „Ein Permakultur-Schulgarten für die HvF“ werden Schülerinnen und Schüler bereits im Grundschulalter an die Themen Nachhaltigkeit und Regionalität herangeführt. Sie lernen unter anderem, wie man Gemüse biologisch und nachhaltig anbauen kann. Den Gewinn möchte die Grundschule für eine nachhaltige Bewässerung des Gartens verwenden. Mit dem



Viele Menschen wollen sich für die Erde engagieren.

zweiten Platz und einem Preisgeld von 3.000 Euro prämierte die Jury das Projekt „Entwicklung eines Zentrums für Klimapositivität“ von Hof Zwoelf in Lehrte. Der ehemalige Bauernhof soll, getragen von einem Team von Ehrenamtlichen, zu einem Dreh- und Angelpunkt für Nachhaltigkeit werden. Zum Beispiel durch Bildungsangebote in den Bereichen erneuerbare Energien und biologische Vielfalt. Zusätzlich möchte das Projekt Menschen im sozialen Nahraum verbinden. Der Gewinn dient als Anschubfinanzierung für die Entwicklung eines rechtssicheren förderfähigen Gesamtkonzeptes. Auf Platz drei, mit 2.000 Euro dotiert, wurde die städtische Kindertagesstätte Wehmingen gewählt. „Ein Garten für Groß und Klein, auch für Klitzekleine“ schafft durch das aktive Mitgestalten im Kindergarten-Garten auch für die Kleinsten echte Berührungspunkte mit Natur und Biodiversität. Der Preis wird in die Weiterentwicklung des Gartens fließen.



Auf ein Neues!

Der KSG Nachhaltigkeitspreis wird auch 2023 ausgeschrieben. Wieder haben Privatpersonen, Bürgerinitiativen, Interessen- und Jugendgruppen, Schulklassen, Kindergartengruppen, Vereine, private Initiativen und gemeinnützig tätige Unternehmen aus der Region Hannover die Möglichkeit, sich mit ihren Projekten zum Thema Nachhaltigkeit um den Preis zu bewerben. Gesucht werden Projekte, die einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen befördern und damit den Umwelt- und Naturschutz in der Region Hannover voranbringen. Mit dem Preis will die KSG Projekte, die den Gedanken der Nachhaltigkeit verfolgen, „sichtbar“ machen und so einen Beitrag zur Verbreitung guter Ideen leisten. **Mehr Informationen ab 1. März unter <https://www.ksg-hannover.de/die-ksg/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitspreis/>**

Neue Wege gehen

Der KSG-Mieterstrom für mehr Nachhaltigkeit

◆ In Sachen Energiegewinnung geht die KSG seit einigen Jahren neue Wege – Stichwort Mieterstrom. Dieser wird mittlerweile auf vierzehn neu errichteten Mehrfamilienhäusern der KSG mithilfe von Photovoltaikanlagen aus Sonnenlicht gewonnen. Über 200 Mieterinnen und Mieter können dadurch nicht nur selbsterzeugten und günstigen Ökostrom von der KSG Service-Gesellschaft beziehen, sondern sich auch als Bewohnerinnen und Bewohner von Mietwohnungen an der Energiewende beteiligen. Doch wie funktioniert eigentlich die Gewinnung von grünem Mieterstrom?

1 Solarmodul

Auf den Dächern einiger KSG-Mehrfamilienhäuser, etwa in Empelde, Ahlem, Seelze und Kronsrode-Mitte, sind Solarpaneele installiert. Sie bestehen im Kern aus Solarzellen, die Sonnenlicht in elektrische Energie umwandeln. Sie sind die wichtigsten Bestandteile einer Photovoltaikanlage. Wie viel Strom ein Solarpanel erzeugen kann, hängt von der Art der Solarzellen und seiner Ausrichtung ab.

2 Verbraucher

Vom Dach gelangt die gewonnene Solarenergie in den Wechselrichter, der den Solarstrom auf 220 V bringt. Von da aus gelangt er in die angeschlossenen Wohnungen. Wer den Solarstrom optimal nutzen möchte, sollte Waschmaschinen und Trockner am Tag laufen lassen oder E-Autos und -Räder laden, wenn die Sonne scheint. Also eher in der Mittagszeit und nicht am Abend oder in der Nacht.

3 Zähler

In der Haushaltsanlage für den KSG-Mieterstrom sind viele Stromzähler verbaut: Zum Beispiel je einer für die angeschlossenen Wohnungen, um exakt den Verbrauch pro Wohnung zu messen. Darüber hinaus gibt es Zähler für Speicher, Hausstrom und Ladestationen. Damit sich am Ende der Anteil an Solarstrom ermitteln lässt, benötigt man natürlich auch einen Hauptzähler.

4 Öffentliches Stromnetz

Auch wenn die KSG mit den Mieterstromanlagen den Solarstrom für die angeschlossenen Wohnungen selbst erzeugt, braucht es die Verbindung zum öffentlichen Stromnetz. Denn: Scheint nicht viel Sonne, bezieht die KSG für den Mieterstrom zu 100 Prozent Ökostrom vom örtlichen Stromerzeuger. Scheint sehr viel Sonne, wird KSG-Mieterstrom an das öffentliche Stromnetz abgegeben.

5 Zukunftsmodell

Den grünen Mieterstrom wird die KSG in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Nicht nur bei Neubauten, sondern auch im Zuge der energetischen Erneuerung des Bestandes. Der Mieterstrom ist ein wichtiger Beitrag der KSG zur Energiewende und zu mehr Nachhaltigkeit. Deshalb wird die KSG diesen Weg auch in Zukunft weitergehen. Gemeinsam mit zahlreichen Mieterinnen und Mietern.



Kurz & gut



Ausgezeichnet

Das Kuratorium berufundfamilie bestätigte zum 10. Dezember 2022 erneut das gleichnamige Zertifikat für die KSG. Mit dem erfolgreichen Abschluss eines weiteren Dialogverfahrens erhielt die KSG das Zertifikat sogar mit Prädikat. Damit würdigt das Kuratorium das langjährige KSG-Engagement für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik.



Kronsrode wächst weiter

Hohe Kräne und umherfahrende Bagger signalisieren: Auf Baufeld B2, am Kronsberg-Süd, genauer im neuen Stadtteil Kronsrode-Mitte, haben die Arbeiten begonnen. Hier errichtet die KSG insgesamt 10 Gebäude mit 128 Mietwohnungen. Unterschiedliche Größen und Grundrisse werden den richtigen Wohnraum für nahezu jeden Bedarf bieten. Einige Wohnungen sind rollstuhlgerecht geplant. Zusätzlich entstehen 12 attraktive Reihenhäuser, die zum Verkauf angeboten werden. Die Fertigstellung ist für 2025 anvisiert.



Balkonrecycling

Ende des Jahres ließ die KSG Vorstellbalkone an Abrisshäusern in Empelde demontieren. Diese wurden jedoch nicht der Verwertung zugeführt, sondern wegen des guten Zustandes und unter Nachhaltigkeitsaspekten an anderen KSG-Häusern aufgestellt. Am Wischacker 8-10 und in der Bröhnstraße 28 in Weetzen freuen sich nun Mieterinnen und Mieter über die Balkone.

Gewonnen!

Über einen Gutschein für einen Weihnachtsbaum und eine LED-Lichterkette freuten sich:

- Kim Benedukt, Ronnenberg
- Beate Breidenbroich, Ronnenberg
- Alex Hennigs, Lehrte
- Dagmar Schott, Langenhagen
- M. Wahls, Laatzen



Herzlich willkommen

Neue Kolleginnen im Bereich Projektentwicklung/Verkauf: Dr. Ulrike Viktoria Maurer (1) hat die Bereichsleitung übernommen. Vivien Hanke unterstützt den Bereich künftig als Projektleitung (2).



Herzlich willkommen

Im Bereich Finanzierung und Rechnungswesen freuen wir uns ebenfalls über Verstärkung: wir begrüßen Tze Li Chung Lümckemann (3) und Britta Krohne-Vaughan (4).



Neue Rauchmelder

KSG-Wohnungen sind zurzeit mit konventionellen Rauchmeldern ausgestattet, deren Funktionstüchtigkeit manuell in den Wohnungen überprüft wird. Diese werden ab Februar nach und nach gegen neue ferninspizierbare Rauchmelder ausgetauscht. Mit der Umrüstung ist die Firma sidur beauftragt. Die neuen Rauchmelder können mit der sogenannten Walk-by-Inspektion auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden. Mieterinnen und Mieter müssen nach Umrüstung nicht mehr bei der Inspektion anwesend sein. Die Firma sidur wird über die Austauschtermine per Treppenhauseuhänge informieren. Das Infoblatt zu den neuen Rauchmeldern ist hier **(QR-Code)** oder unter <https://www.ksg-hannover.de/kundenservice/downloads/> zu finden.



Wohngeld

Mit Wohngeld werden Haushalte mit kleineren Einkommen bei der Finanzierung ihrer Wohnkosten unterstützt. Durch die Wohngeldreform 2023 wurde das Wohngeld deutlich erhöht. Auch der Kreis der Anspruchsberechtigten wurde erweitert. Informationen dazu sind auf www.hannover.de, Suchwort „Wohngeld“, zu finden. Telefonisch ist die Wohngeldstelle unter 0511.168.20.01, per E-Mail unter wohngeld@hannover-stadt.de zu erreichen.



Frühlingsfest

Unbedingt vormerken: Am 14. Mai, ab 12 Uhr, findet das Frühlingsfest in Wiesenau statt. Feiern Sie gemeinsam mit win e.V. und vielen Menschen aus dem Quartier den Frühling.



CO2-Abdruck

In Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband ermittelt der win e.V. in Empelde derzeit den eigenen CO2-Fußabdruck. Dabei kommt nahezu alles auf den Prüfstand. Zum Beispiel der Verbrauch von Energie und das Mobilitätsverhalten. Das Projekt „Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken“ dient dazu, die CO2-Bilanz zu ermitteln und Einsparpotenziale zu erkennen.

NEU!

Runter vom Sofa!

„Runter vom Sofa! Gemeinsam bewegen in Empelde“: Bewegung macht Spaß. Gemeinsam noch mehr! Deshalb startete win e.V. im Januar mit einem neuen Projekt im Quartierstreff Empelde. Alle sind eingeladen, sich mehr zu bewegen und gemeinsam Neues zu erleben. Es geht um Spiel, Spaß und Freude – draußen, auf Spielplätzen, auf den Wiesen zwischen den Häusern und überall da, wo es geht. Neben Teilnehmenden suchen wir auch Ehrenamtliche, die als Bewegungspatinnen bzw. Bewegungspaten fungieren. Am **25. Februar, von 11–13 Uhr**, können sich Interessierte die sich engagieren möchten, informieren.



Mandolinorchester

2023 ist das „Jahr der Mandoline“. Deshalb waren Anfang Januar wunderbare Klänge im Abrisshaus in der Empelder Memeler Straße zu hören. Das Mandolinorchester hatte sich in den ungewöhnlichen Räumlichkeiten versammelt, um mit ihrem Konzert das Jahr für dieses spezielle Instrument zu eröffnen. Der Spaß und die Leidenschaft, mit der die jungen Musiker und Musikerinnen die Saiten ihrer Instrumente in Schwingungen versetzten, waren hörens- und sehenswert.



Jahresausklang

Auch im letzten Jahr hatte win e.V. während der Adventszeit einiges zu bieten: Pünktlich am 1. Dezember startete der lebendige Adventskalender in Wiesenau. Am 6. Dezember hatte der Quartierstreff Empelde zum Nikolausgrillen eingeladen. In Wiesenau rauchte der Grill am 21. Dezember zum traditionellen Wintergrillen.



Roofy ist auf einer langen Entdeckerreise. Am Horizont ist endlich wieder Land in Sicht. Und was kann er da, verborgen im Wald, durch sein Fernrohr wohl erkennen? Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge, dann siehst du es auch, ein ...



Mitraten und gewinnen!

Für unser Gewinnspiel dieser Ausgabe suchen wir einen Begriff, der zum Thema „Neue Wege“ passt. Die nötigen Buchstaben finden Sie in dieser Ausgabe. In die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben sie das Lösungswort.



**3 x 1
Solarpowerbank**

FREU(N)DE GEWINNEN.

Bei win e.V. bilden Nachbarn ein Netzwerk für ihr Wohnviertel. Eine starke Partnerschaft innerhalb der KSG-Wohnquartiere. Ideen von Nachbarn für Nachbarn sind hier gefragt. Bei win e.V. kann jeder mitmachen – auch Sie! Zeigen Sie Engagement für Ihr Viertel und seine Menschen!

Profitieren Sie von einer lebendigen Gemeinschaft. Mit einer Mitgliedschaft bei win e.V., dem Nachbarschaftsverein der KSG Hannover, genießen Sie eine Reihe von Vorteilen. Zum Beispiel Angebote zur Kinderbetreuung, Seniorenbegleitung oder Teilnahmemöglichkeiten an gemeinsamen Ausflügen, Fahrten und anderen Veranstaltungen. Werden Sie jetzt Mitglied bei win e.V.!

Mehr Information gefällig?

Infos zur Mitgliedschaft, zum Verein win e.V. sowie alle wichtigen Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.win-e-v.de

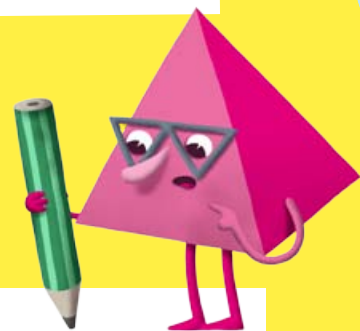
1 Wie heißt das Kartenspiel auf der Tippseite? Gesucht wird der erste Buchstabe.

2 Wo liegt die neue Wohnung von Frau Schütter? Gesucht wird der neunte Buchstabe.

3 Wie heißt der Preis, den die KSG für Umweltinitiativen verliehen hat? Gesucht wird der erste Buchstabe.

4 In welchen Höhenzug lädt Jockel zu Märchenführungen ein? Gesucht wird der erste Buchstabe.

5 Wo ruft noch ab und zu ein Nachtwächter? Gesucht wird der letzte Buchstabe der Kleinstadt.



Lösungswort: _ _ _ _ _

Lösungswort bitte per E-Mail an: dialog@ksg-hannover.de. Bitte die Adresse für Rücksendungen nicht vergessen. Oder schreiben Sie eine Postkarte an: KSG Hannover GmbH, Redaktion Dialog, Auf der Dehne 2 C, 30880 Laatzen. Einsendeschluss ist der 15. April 2023. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

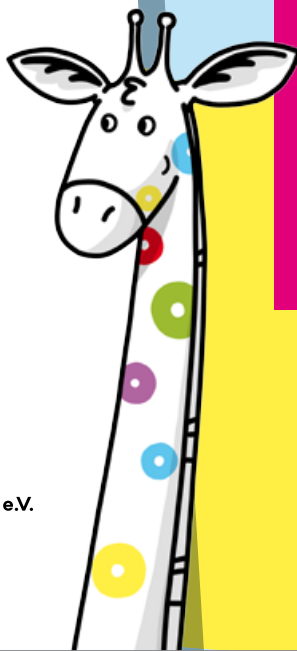
**Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir
3 x 1 Solarpowerbank**

Es gilt das Datum des Poststempels bzw. E-Mail-Eingangs. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der KSG dürfen nicht teilnehmen.



win

Wohnen in Nachbarschaften e.V.



 **KSG
HANNOVER**